

Beschwiegene Hinterlassenschaften

Die Besetzung Griechenlands 1941 – 1944

und ihre Folgen

Ein gemeinsames deutsch-griechisches Erinnern an die Besatzungszeit gibt es nicht. Während in Griechenland die mörderische Politik des Dritten Reichs unvergessen ist, bleibt sie in Deutschland unbekannt, sie wird beschwiegen und verdrängt. Dieses Ungleichgewicht belastet bis heute die bilateralen Beziehungen. Es gilt diese Polarisierung durch Erinnerung und Beurteilung historisch-politischer Abläufe aufzuarbeiten, um zu einer tragfähigen Verständigung zu gelangen.

Welches waren die kurz- und längerfristigen Ziele und Ergebnisse des Einmarsches der deutschen Wehrmacht in Griechenland? Welches Ausmaß hatten die Gewalttaten, die Morde und Zerstörungen in diesem Land? Wie steht es um die Frage der Reparationen und warum behauptet die Bundesregierung, diese Fragen seien längst geklärt und erledigt?

Referenten: **Knud von Harbou**, Autor und Publizist

Paul B.Kleiser, Dozent und Autor

Moderation: Hartmut Heller, Sozialforum München

Musik: **Antonis Tsiachris** singt griechische Partisanenlieder

Mittwoch, 30. November 2016 / 19 – 22 Uhr

Vortrag und Diskussion

Im: **EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München**

Großer Saal E01 – Eintritt frei

Veranstalter: Forum Eurokrise im Sozialforum München e.V. und Dialogos e.V.

V.i.S.d.P.: H. Heller, Tulbeckstr.26, 80339 München, E.i.S.